



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Motion von Bruno Baumann, SP-Fraktion: Einführung eines kantonalen Mindestlohnes

Autor/in: [Bruno Baumann](#)

Mitunterzeichnet von: Bühler, Dambach, Frommherz, Giger, Grossenbacher, Halder, Huggel, Joset, Koch, Martin, Meschberger, Münger, Rüegg, Schweizer Kathrin, Trinkler, Wiedemann, Würth

Eingereicht am: 19. Mai 2011

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Der Bericht über die Umsetzung der Flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit zeigt ein besorgniserregendes Bild. Die Zahl der Lohnverstösse nimmt zu. In den Kantonen AG, AI, AR und Basel-Landschaft bezahlte ein Viertel bis zwei Drittel der Schweizer Arbeitgeber zu tiefe Löhne. Angesichts dieser Dumpingfälle ist es unverständlich, dass bisher kein einziger Deutschschweizer Kanton kantonale Mindestlöhne zum Schutz der Arbeitnehmenden eingeführt hat.

Mindestlöhne sind auch ein Instrument den Arbeitsmarkt zu schützen. Mit der Einführung von Mindestlöhnen ist gesichert, dass die Arbeitgebenden den ausländischen Arbeitnehmenden den gleichen Lohn wie den Schweizer Kolleginnen und Kollegen bezahlen.

Ein gesetzlich festgelegter Mindestlohn ist das effizienteste Mittel gegen Lohndumping. Nach wie vor sehr grosse Probleme gibt es in der Temporärbranche. 41 Prozent der Temporärfirmen bezahlen zu tiefe Löhne - dies gemäss GA V-Kontrollen. Die Kantone müssen Temporärbüros, welche die Löhne unterbieten, die Betriebsbewilligung entziehen, so wie es das Gesetz verlangt.

Der Regierungsrat wird beauftragt:

- **Die Gesetzliche Grundlagen zu schaffen um einen kantonale Mindestlohn in der Höhe von mindestens Franken 4'000 einzuführen.**